



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Diplomatische Aktenstücke zur Vorgeschichte des Krieges 1914**

**Österreich-Ungarn / Ministerium des Äusseren**

**Berlin, 1923**

36. London, den 25. Juli 1914. Graf Mensdorff an Grafen Berchtold.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79448](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79448)

Die bereits einmal dementierte Nachricht, Serbien habe vor Attentat Warnung nach Wien erteilt, wird von einigen Zeitungen, speziell heutigen »Temps«, wieder aufgewärmt.

Neuerliches Dementi wäre von Nutzen.

### Graf Mensdorff an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 110

London, den 25. Juli 1914

Aufg. 1 Uhr 55 M. p. m.

Eingetr. 9 Uhr 30 M. a. m. 26./7.

#### Chiffre

Englische Presse über Krise.

Blätter sehr besorgt, beurteilen Situation sehr ernst. Überwiegend wird Berechtigung unserer Forderungen anerkannt, aber Punkt 5 und die schroffe Form sowie Kürze der Frist kritisiert.

Libérale Presse uns entschieden günstig. »Times« gemäßigt, »Morning Post« hostile.

### Graf Szápáry an Grafen Berchtold

Telegramm Nr. 161

Petersburg, den 25. Juli 1914

Aufg. 8 Uhr 30 M. p. m.

Eingetr. 9 Uhr 30 M. a. m. 26./7.

#### Chiffre

Dänischer Gesandter will aus ganz verlässlicher Quelle wissen, daß gestern abends Mobilisierungsordre für Grenzbezirke gegen Österreich-Ungarn und Deutschland erflossen ist. Militärattaché bittet um Weiterleitung dieser Nachricht an Kriegsministerium, da er sie nicht speziell meldet.

Momentan sollen die Minister, unter Vorsitz des Zaren, in Krasnoje Selo über die Situation beraten.

In diplomatischen Kreisen verlautet, daß der russische Geschäftsträger in Wien den Auftrag erhielt, behufs Studiums des Dossiers durch die Mächte Verlängerung der Frist für Serbien zu verlangen.